

Studenten, Bürger und Fachleute diskutieren  
über Architektur in Ludwigshafen

# Sommerakademie 2013



GAG-Bereichsleiterin und Projektinitiatorin Sonja Müller-Zaman freut sich auf rege Diskussionen mit Hochschulprofessoren, Studenten und Architekturinteressierten

*„Wohnraum – Stadtraum – Kulturraum“ lautet das diesjährige Thema der Sommerakademie Architektur. Der in Heidelberg lebende Architekturhistoriker und Städtebauarchitekt Professor Dr. Thilo Hilpert beschäftigt sich schon seit Jahren mit öffentlichen Räumen und urbanen Visionen. Er wird in diesem Jahr den Eröffnungsvortrag der Sommerakademie halten. Projektinitiatorin Sonja Müller-Zaman traf ihn zum Gespräch.*



*Herr Professor Hilpert, wie gut kennen Sie Ludwigshafen?*

Ich bin in Ludwigshafen aufgewachsen, bin aber nach Abschluss der Schule für das Studium umgezogen. Interessant ist, dass ich, obwohl ich aus Ludwigshafen komme, nur selten beruflich in oder mit der Stadt zu tun hatte. Umso interessanter finde ich das Thema der diesjährigen Sommerakademie Architektur. Es zeigt, dass die Menschen in meiner Heimatstadt etwas in Bewegung bringen möchten.

*Was sind Ihre spontanen Assoziationen mit Ludwigshafen?*

Ludwigshafen ist eine junge Stadt und sehr von der Industrie geprägt. Was mir jedoch auffällt ist, dass die Stadt wenig Jugendlichkeit ausstrahlt. Es fehlt an jungen Künstlern und Intellektuellen, die frische und erfrischende Impulse einbringen. Oder sie sind zu wenig sichtbar ...

*Was ist für Sie spannend an Ludwigshafen?*

Solange ich zurückdenken kann, dreht sich die öffentliche Diskussion um das Zentrum der Stadt und darum, wie es gelingen könnte, dieses Zentrum attraktiver zu gestalten. Dabei wäre es viel wichtiger, zunächst zu klären, ob die Stadt überhaupt auf ein Zentrum hin angelegt ist.

*Was bildet Ihrer Meinung nach die Identität Ludwigshafens?*

Meines Erachtens bildet sich die Identität über die Stadtteile, die sehr verschieden sind. Aus diesen einzelnen Identitäten setzt sich die Stadt zusammen. Das sogenannte Zentrum spielt im Vergleich zu diesen historisch gewachsenen Strukturen nur eine untergeordnete Rolle. Markus Sternlieb, der bekannte Ludwigshafener Stadtplaner und Architekt, hat das gesehen und deshalb in den verschie-

# sommerakademie ARCHITEKTUR

denen Stadtteilen jeweils ganz unterschiedliche Gebäude realisiert.

## *Vor welchen Herausforderungen stehen Stadtplanung und Städtebau heute?*

Ich fange einmal ganz allgemein an: Es geht inzwischen weniger darum, Bestehendes abzureißen, um etwas Neues zu bauen. Heute geht es um Umbauen und Verändern. Während man früher in den Planungen die Menschen in den Städten unterschätzt hat, findet jetzt generationenbedingt ein Wandel statt: Die Menschen möchten ihre Umwelt mitgestalten, denn sie haben ein anderes Wertesystem und andere Bedürfnisse. Sie melden sich zu Wort und artikulieren, wie sie wohnen möchten und wie sie sich das Leben in einer Stadt vorstellen. Dieser Wandel macht ein Umdenken in Stadtplanung und Städtebau erforderlich.

## *Wie sieht dieses Umdenken konkret aus?*

Aus meiner Sicht ist es wichtig, Stadtplanung öffentlich und leicht zugänglich zu machen, am besten über das Internet. Wichtig wäre es auch, Intellektuelle und Künstler einzuladen, bei den Planungen mitzudiskutieren, um neue Impulse zu bekommen, denn nur so kann man mit dem Vorhandenen kreativ weiterarbeiten.

## *Was bedeutet das konkret für Ludwigshafen?*

Durch die Individualität der Stadtteile hat Ludwigshafen eine Vielfalt, aus der sich etwas Neues schaffen lässt. Und wer weiß, vielleicht löst sich über diesen Weg das Thema „Zentrum“ ganz von alleine ...

## *Wie schätzen Sie das Forum „Sommerakademie Architektur“ und unser aktuelles Thema ein?*

Mir gefällt an der Idee der Sommerakademie Architektur, dass die Bürger eingebunden werden, dass externe Experten mitreden, dass Studierende unterschiedlicher Hochschulen dabei sind und andere Impulse setzen können. Und mir gefällt, dass sich in dieser Veranstaltung alles um Ludwigshafen dreht und die Stadt sich nicht mit anderen Städten wie Mannheim oder Heidelberg vergleicht, sondern ihre ganz eigene Geschichte und Identität im Blick hat. Eine solche Diskussion kann Stück für Stück herausarbeiten und bewusst machen, was Ludwigshafen formt und sein Gesicht ausmacht.

*Herr Professor Hilpert, herzlichen Dank für das Gespräch!*

☛ Lust auf Architektur? Seien Sie dabei:  
Sommerakademie Architektur vom 4. bis 6. Juli 2013  
**Wohnraum – Stadtraum – Kulturraum**  
Ludwigshafen als Zeitzeuge der Architektur-  
entwicklung in der Wirtschaftswunderzeit

Die Themen der Workshops 2013:

### Workshop I: Sozialer Wohnungsbau der 50er und 60er Jahre und ihre Weiterentwicklung im 21. Jahrhundert

Die Fontane-Stifter-Siedlung entstand in der zweiten Hälfte der 50er Jahre und gehört zu den ersten Großsiedlungen, die nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut wurden, um Wohnraum zu schaffen. Am Beispiel dieser Siedlung entwickelten Studierende der FH Mainz unter Leitung von Prof. Michael Spies einen Masterplan zur Weiterentwicklung der Bebauung und der Infrastruktur. Diesen Masterplan stellen die Studierenden den Workshop-Teilnehmern zunächst vor und arbeiten danach mit ihnen an verschiedenen Fragestellungen weiter.

### Workshop II: Der architektonische Raum und seine Ausgestaltung

Die Bismarckstraße ist die Einkaufsstraße Ludwigshafens. Studierende der SRH Hochschule Heidelberg unter der Leitung von Prof. Kenn Schwarzbart untersuchten die ungenutzten Räume dieser Straße. Am Beispiel eines Arbeitsmodells sind die Besucher des Workshops eingeladen, gemeinsam mit den Studierenden Lösungen für eine zeitgemäße Nutzung und Belebung dieser wertvollen Stadträume zu entwickeln.

### Workshop III: Verbinden, vernetzen, inszenieren: „Wie kann man Kultur sichtbar machen?“

Kultur in der Innenstadt – dafür stehen Pfalzbau, Wilhelm-Hack-Museum, Stadtbibliothek und Ernst-Bloch-Zentrum ebenso wie Tortenschachtel, Corso-Kino und anderes mehr. Diese kulturellen Anlaufpunkte und ihren Wert für die Innenstadt sichtbar zu machen, zu inszenieren, beleben, vielleicht sogar miteinander zu verbinden, darum geht es in dem Workshop „Kulturraum Innenstadt“. Der Architekt Prof. Dr. Helmut Lerch und Theaterintendant Hansgünther Heyme diskutieren unter Leitung von Kai Uwe Weidlich mit kulturbegeisterten und engagierten Bürgern Ideen und Vorschläge, wie sich aus der innerstädtischen Kultur eine Kult-Tour entwickeln lässt.

**Veranstaltungsort: Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen**  
Anmeldung und Infos unter Telefon 0621 5604-148  
oder unter [www.gag-sommerakademie.de](http://www.gag-sommerakademie.de)

## ☛ Mitmachen und gewinnen!

**Wir verlosen zehn mal zwei Einladungen für die Eröffnungsveranstaltung am 4. Juli 2013.**

Schicken Sie einfach eine Postkarte an:

GAG Ludwigshafen  
„Sommerakademie 2013“  
Wittelsbachstr. 32  
67061 Ludwigshafen

Einsendeschluss:  
21. Juni 2013

Einfach ausschneiden und auf eine frankierte Postkarte kleben

Ja, ich möchte  
2 Einladungen für die  
Eröffnungsveranstaltung gewinnen!

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_